1

Grundsätze einer demokratischen Wahl

Der Staat sind wir!
König Ludwig XIV. soll gesagt haben: „Der Staat bin ich!“ Ebenso wie er behaupteten alle Herrscher dieser Zeit von Gott „berufen“ zu sein. Nach ihrem Verständnis waren sie von einer höheren Gewalt „von oben eingesetzt“. In diesen so genannten Monarchien hatte das Volk keine Möglichkeit die Politik zu beeinflussen oder gar mitzubestimmen.
Im heutigen Deutschland und in anderen demokratischen Ländern ist es anders. Hier werden die „Herrschenden“ von unten eingesetzt – also vom Volk „berufen“. Die Gewalt geht also von unten, von den Bürgerinnen und Bürgern, aus. Die Menschen bestimmen selbst, wer (sie) regiert.

Monarchie
Alleinherrschaft

Warum ist das so?
Im Grundgesetz ist folgendes erklärt und festgelegt:

2
Art. 20, (1)
„Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer ... Staat.“
Art. 20, (2)
„Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen ... ausgeübt.“
Art. 38, (1)
Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden ... gewählt. Sie sind Vertreter des ganzen Volkes ... “

Ohne Wahl funktioniert Demokratie nicht
Das Wort Demokratie stammt aus dem Griechischen und bedeutet Volksherrschaft. Da nicht das ganze Volk diese Herrschaft ausüben kann, überträgt es seine „Gewalt“ auf Vertreter: Es wählt Kandidaten von Parteien, die als Abgeordnete in die jeweiligen Parlamente geschickt werden. Dort repräsentieren sie das Volk für eine bestimmte Zeit. Deshalb heißt diese Staatsform **repräsentative Demokratie**.

Ohne Grundsätze geht es nicht
Das Wählen in der Bundesrepublik verläuft nach vorgeschriebenen Regeln: Wahlen müssen allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim sein. Diese fünf **Wahlgrundsätze** sind im Grundgesetz Artikel 28 und Artikel 38 festgelegt und gelten für alle in Deutschland abgehaltenen Wahlen – für Wahlen zu den Gemeindevertretungen, für Bundestags- und Landtagswahlen sowie für die Wahlen zum Europäischen Parlament.

1 *Aus welchem Grund können Menschen in einer Demokratie sagen: „Der Staat sind wir“?*
2 *Erkläre folgende Aussage: „Die Wahl ist ein wichtiger Bestandteil einer Demokratie!“*
3 *Sind alle fünf Wahlgrundsätze notwendig? Sammelt zuerst in der Gruppe Argumente. Überlegt dabei auch Beispiele, die euere Argumente unterstützen.*
4 *In Deutschland herrschen bei Bundestagswahlen und bei Kommunalwahlen Unterschiede im Wahlrecht. Recherchiere hierzu auch im Internet.*
5 *Informiert euch über das Wahlrecht in den USA.*

Allgemein
Alle Bürger sind wahlberechtigt, soweit sie die allgemeinen Voraussetzungen dafür erfüllen.
Keine Gruppe ist aus sozialen, politischen oder wirtschaftlichen Gründen von der Wahl auszuschließen.

Unmittelbar
Die Wählerstimmen werden direkt für die Zuteilung der Abgeordnetensitze verwendet. Es gibt keine Zwischeninstanz wie z. B. Wahlmänner.

Frei
Die Stimme kann frei von staatlichem Zwang oder sonstiger unzulässiger Beeinflussung abgegeben werden.
Niemand wird wegen seiner Wahlentscheidung benachteiligt.

Gleich
Alle Wahlberechtigten haben gleich viele Stimmen zu vergeben. Alle Stimmen haben gleiches Gewicht.
Eine Ausnahme von dieser Regel macht die Fünf-%-Sperrklausel.

Geheim
Es darf nicht feststellbar sein, wie der einzelne Bürger gewählt hat.

Parlament
Volksvertretung,
z. B.: Bundestag, Landtag